



Jahresbericht 2017

**„Die RheinEnergieStiftungen sind ein starker Partner für Köln
und die Region und für die Menschen, die hier leben.“**

Henriette Reker | Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Inhalt

Die RheinEnergieStiftung Kultur

Vorwort	4
In eigener Sache	6
Finanzen	9
Schlaglichter 2017	10

Aus der Förderpraxis

Förderbeispiele 2017	12
Tanzkomplizen	14
Reorganisationsprozess Rheinische Kantorei	16
Community Art – Künstlerresidenz	18
Übersicht über die in 2017 bewilligten und laufenden Projekte	20
Stiftungstopfförderungen	28

Unsere Gremien

Stiftungsrat	30
Stiftungsvorstand	31

Impressum

32

Die RheinEnergieStiftung Kultur

Vorwort Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

gemeinsam wirken – das haben sich die drei Stiftungen der RheinEnergie nicht nur als Headline auf ihre neugestalteten Medienauftritte geschrieben. Vielmehr verdeutlicht das gemeinsame Tun die gesellschaftliche Dimension, die von Stiftungen ausgehen kann. Sie leisten mit ihrem Engagement für das Gemeinwohl einen unschätzbaren Beitrag für unsere Stadt und die sie



umgebende Region. Der Gedanke, dass wir gemeinsam mehr erreichen können, ist nicht neu. Dennoch zeigt sich immer wieder, dass ein gemeinsames Planen und Handeln zwar zu einem besseren Ergebnis führt, in der Praxis aber nicht immer einfach ist und ggf. immer wieder neu erarbeitet werden muss.

In diesem Sinne hat die RheinEnergie-Stiftung Kultur, die sich seit vielen Jahren mit ihrem Förderschwerpunkt „Kooperation und Vernetzung“ der Kulturförderung annimmt, in der Kulturszene erfolgreich Wirkung gezeigt. Über die vergangenen Jahre sind

vielbeachtete Netzwerkprojekte von der Stiftung mit angestoßen und gefördert worden. Das Zentrum für Alte Musik in Köln oder das Netzwerk ON Neue Musik Köln sind prominente Beispiele. Sie zeigen, wie auch künstlerisch aus Kooperation mehr entstehen kann. Die Szenen für Alte und Neue Musik tragen mit diesen Netzwerken erheblich zu dem hervorragenden Ruf der Musikstadt Köln bei. Erstmals hat die Stiftung Kultur in 2017 auch die sich stark entwickelnde Jazzszene der Stadt durch die Förderung des Jazzkollektivs KLAENG in ihr Portfolio aufgenommen.

Mit Blick auf das zurückliegende Jahr 2017 finden sich auch in anderen Sparten beachtenswerte Gemeinschaftsprojekte, die von der Stiftung gefördert werden. Die bildende Kunst ist beispielsweise mit Art Initiatives Cologne – kurz AIC – als Zusammenschluss der freien Kunst- und Ausstellungsräume sowie mit dem Verein Brunnen e.V., dem Verbund der Kunsträume am Ebertplatz, vertreten.

Ein Blick in die Förderpraxis zeigt dabei auch, dass das Vernetzen und gemeinsame Wirken, anders als in den Anfangsjahren der Stiftungsarbeit, bereits vielfach selbstverständlich mitgedacht wird und fester Bestandteil der künstlerischen Arbeit geworden ist.

In eigener Sache möchte ich an dieser Stelle außer auf die Förderaktivitäten auch auf den Wechsel des Geschäftsführenden Vorstands in 2017 hinweisen. Gesche Gehrman hat die drei RheinEnergieStiftungen von Gründung der ersten Stiftung im Jahr 1998 an erfolgreich mitgestaltet. Im Namen des Stiftungsrats danke ich ihr sehr herzlich für ihre verdienstvolle Arbeit und ihr großes Engagement. Ihre Nachfolgerin, Prof. Dr. Susanne Hilger, führt die Geschäfte der Stiftungen seit Mai 2017. Ihr wünsche ich dabei eine gute Hand und viel Freude.

Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen Überblick über die Förderungen der RheinEnergieStiftung Kultur im Jahre 2017. Dabei fügt sich der Relaunch des Berichts nicht nur in das neue Corporate Design der Stiftungen. Auch inhaltlich präsentiert er sich mit einem neuen Konzept und stellt von nun an einzelne ausgewählte Förderprojekte anschaulich vor. Darüber hinaus finden Sie nach wie vor weiterhin alle wesentlichen Informationen über die Stiftungsarbeit sowie eine Übersicht über alle laufenden Förderungen im Berichtsjahr.

Mein ganz besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit gilt allen Projektträgern und -beteiligten, Künstler sowie allen Partnern der Stiftung.



Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
und Vorsitzende des Stiftungsrates

In eigener Sache

Kunst und Kultur sind oftmals Seismographen der gesellschaftlichen Situation, in der wir leben, und spielen für den Zustand und die Entwicklung einer Gesellschaft eine wesentliche Rolle. Köln und das Rheinland besitzen eine lange und ausgeprägte Tradition bürgerschaftlichen Engagements für Kunst und Kultur. Das individuelle wie das öffentliche Bewusstsein und Selbstverständnis werden entscheidend von Kultur geprägt.

Als Stiftung des regionalen Energieversorgungs-Unternehmens RheinEnergie AG setzt die RheinEnergieStiftung Kultur genau hier an. Im Sinne des Gemeinwohls möchte sie einen Beitrag dazu leisten, die kulturelle Vielfalt nicht nur zu bewahren, sondern auch zu stärken und zu mehren und an nachfolgende Generationen weiterzugeben.



Seit 2006 unterstützt die RheinEnergieStiftung Kultur mit ihrem Förderprogramm künstlerische Projektvorhaben in den Sparten Musik, Literatur, bildende und darstellende Künste sowie Medien/Film. Sie verfügt über ein Stiftungskapital von Euro15 Millionen, aus dessen Erträgen diese Förderungen geleistet werden. Ein besonderes Anliegen der Stiftung ist es, Projekte zu fördern, die die kulturelle Infrastruktur in der Förderregion, auch außerhalb der größeren Städte, stärken und ausbauen.

Die Schwerpunkte im Förderprogramm der Stiftung sind:

- die kulturelle Bildung für junge Menschen. Die Stiftung unterstützt Vermittlungsprojekte, die Kinder und Jugendliche aktiv an Kunst und Kultur heranzuführen und sie zur Partizipation anregen.
- die Stärkung der künstlerischen Entwicklung von Kultureinrichtungen und künstlerischen Gruppen bzw. Initiativen. In diesem Sinne werden Strukturen gefördert mit sogenannten „Hilfe zur Selbsthilfe“-Maßnahmen, die zur Professionalisierung der genannten Adressaten beitragen.
- die Förderung von Netzwerken und Kooperationen. Hierunter fallen innovative und neu aufgelegte Gemeinschaftsprojekte gemeinnütziger Einrichtungen aus der Kulturszene.

Die Stiftung fördert in den Bereichen, in denen keine oder nur eine defizitäre Förderung durch Dritte gegeben ist. Die Förderung ist als Anschub zu verstehen und soll einen möglichst kurzen Zeitraum umfassen. Sie dient in der Regel zur Abdeckung von Personal- und Honorarkosten sowie anteiligen Sachkosten. Die maximale Förderungsdauer beträgt derzeit drei bis vier Jahre.



Dr. Dieter Steinkamp

Vorstandsvorsitzender
der RheinEnergie AG
und der GEW Köln AG



Prof. Dr. Susanne Hilger

Geschäftsführender Vorstand



Dr. Klaus Kaiser

Geschäftsführer
der BELKAW GmbH




Die RheinEnergieStiftung Kultur ist mit einem Stiftungskapital von Euro 15 Millionen ausgestattet. Unter Berücksichtigung der stiftungsrechtlichen Vorgaben ist die Anlageform eine konservative, bei der das Kapital nicht angetastet wird. Mit Blick auf die gegenwärtige Lage am Finanzmarkt und das Gebot der Risiko-Diversifizierung hat die Stiftung eine breite Streuung ihrer Anlagen vorgenommen.

Finanzen

Die Erträge aus dem Stiftungskapital stehen komplett für Projektförderungen und Rücklagenbildung zur Verfügung, da die Personal- und Verwaltungskosten der Stiftung durch die RheinEnergie getragen werden.

Im Jahr 2017 sind insgesamt 54 Projektanträge mit einem Gesamtvolumen von Euro 509.000 bewilligt worden. Hinzu kommen 19 Stiftungstopfförderungen mit einem Gesamtvolumen von Euro 19.000.

A hand holding a red marker is shown writing the letter 'K' on the word 'KULTUR'. The word is written in a bold, sans-serif font. The 'K' is red, while the rest of the word is white with a subtle drop shadow. The hand is positioned on the left side of the page, and the marker is pointing towards the 'K'.

KULTUR

Schlaglichter 2017

RheinEnergieStiftung Kultur

(im Zeitraum von 2006 bis 2017)

Anzahl der Projekte: 262

Verausgabte Fördersumme: rund Euro 7 Mio.

511

Förderzusagen seit
Gründung

Jazz

In 2017 erfolgt erstmals eine Förderung der dynamischen Jazzszene Kölns in Form der Unterstützung des KLAENG Jazzkollektivs.

Sharing Cities

Die Stiftung fördert zum vierten Mal das CityLeaks Urban Art Festival mit dem Jahresthema „Sharing Cities“ in 2017.

Stiftungstopfförderungen

(im Zeitraum von 2006 bis 2017)

276 Projekte wurden bisher aus dem „Feuerwehrtopf“ der Stiftung unterstützt.

29

kulturelle Bildungs-
projekte in 2017

6,8 Mio

Euro für Projekt-
förderungen seit 2006

Förderungen in der Region

Von Nord nach Süd:
Dormagen bis Bonn

Von Ost nach West:
Oberbergischer Kreis bis Rhein-Erft-Kreis

Aus der Förderpraxis

Im Folgenden werden beispielhaft drei Projekte aus den verschiedenen Förderschwerpunkten und Sparten vorgestellt, die 2017 von der RheinEnergieStiftung Kultur unterstützt wurden.

Sie geben die Vielfalt des Förderspektrums wieder und stehen Pars pro Toto für die enorme Innovationskraft und den Ideenreichtum der Anträge.

Die Aufstellung aller Vorhaben, die 2017 bewilligt und/oder sich in Durchführung befanden, finden Sie im Anschluss daran ab Seite 20.

Insgesamt befanden sich im Berichtsjahr 74 Projekte in Förderung. Darunter sind mehrjährig laufende Projekte und Projekte, die in 2017 begonnen wurden, sowie Projekte, für die eine Förderung beschlossen wurde, die aber erst in 2018 starten bzw. gestartet sind.



Tanzkomplizen

Barnes Crossing e.V.

Fördervolumen:
Euro 34.000

Förderzeitraum:
1.1.2015–31.12.2017

Förderschwerpunkt:
kulturelle Bildung

Barnes Crossing ist ein selbstverwaltetes Netzwerk für Tanzperformancekunst auf dem Gelände der Wachsfabrik in Köln-Rodenkirchen und versteht sich als Veranstaltungsort, Probenraum, Kommunikations-Plattform, Produktionsstätte, Fortbildungsforum, Verein, Netzwerkträger und Nachwuchsförderstelle. Mit 15 Tanzschaffenden vertritt Barnes Crossing ein großes Spektrum des zeitgenössischen Tanzes. Der Bereich der Vermittlung spielt für die Choreographen des Netzwerks eine Rolle. Beispielsweise werden Proben für ein junges Publikum geöffnet, um einen Einblick in künstlerische Prozesse der Entstehung professioneller Tanzproduktionen zu geben.

Das von der Stiftung geförderte Projekt Tanzkomplizen geht jedoch darüber hinaus. Hierbei wird gezielt die tänzerische und künstlerische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft angesprochen. Der Ansatz der (tanz)künstlerischen Arbeit bewegt sich dabei weg von konventionellen Räumen, in denen Projekte erarbeitet und gezeigt werden, hin zu Prozessen, Projekten und Performances im öffentlichen Raum. Dabei soll die Verbindung von Körper und Raum sowie Körper und Architektur erforscht werden, um bei Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein zu schaffen, wie Räume aktiv mitgestaltet werden können. Die Ergebnisse werden als Performance-Parcours zusammengefasst und präsentiert. Künstler des Netzwerkes Barnes Crossing arbeiten mit Gruppen zwischen zehn und 30 Teilnehmern im Alter von sechs bis 18 Jahren an einzelnen Projekten über mehrere Monate zusammen.

Die Schüler kommen dabei aus verschiedenen Schulformen. Die Projekte der Tanzkomplizen wurden mit zusätzlichen Mitteln des Förderprogramms Chance-Tanz des Bundesverbands Tanz in Schulen e.V. sowie weiteren Mitteln finanziert.



Die gesamten Projekte von Tanzkomplizen sollen zur Qualitätssicherung und Evaluierung in die Datenbank des Bundesverbands Tanz in Schulen e. V. eingetragen werden, um so eine umfassende Bewertung durchzuführen.

Nachdem zu Beginn der Vermittlungsarbeit ab 2015 die Themenfelder Choreographie und Urbanität im Fokus standen und Fragen zu Körperbildern und dem Einfluss der Stadt auf den Tanz als Inspiration dienten, standen im Jahr 2017 Themen wie Differenz und Grenze, Chaos und Übergang im Mittelpunkt der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

In fünf Projekten wurde dabei mit interdisziplinären Mitteln und Teilnehmern aus unterschiedlichen Bildungsumfeldern gearbeitet. „Drumherum und Mittendurch!“ ist z. B. ein Tanz-Film-Projekt mit Schülern der zweiten bis vierten Klasse der Gemeinschaftsgrundschule Nibelungenstraße (Choreographie und Film: Emily Weber, Barbara Schröer). „Jardim Urbano V“ wurde als Tanzprojekt mit Kindern und Jugendlichen im Alter von zwölf bis 18 Jahren des Jugendzentrums Klingelpütz realisiert (Choreographie: Sonia Franken, Bahar Gökten, Marcelo Omine, Lin Verleger).

„Viele Jungen kennen Tanz gar nicht. Ich wäre nicht zum Tanzen gekommen ohne dieses eine Tanzprojekt an meiner Schule.“

Marco | 15 Jahre, Teilnehmer aus Köln



Reorganisationsprozess Rheinische Kantorei

Rheinische Kantorei e.V.

**Fördervolumen:
Euro 18.000**

**Förderzeitraum:
1.1.2017–31.12.2018**

**Förderschwerpunkt:
künstlerische Entwicklung**

Seit nunmehr 30 Jahren ist die Rheinische Kantorei – Das Kleine Konzert – Hermann Max eine Marke, die international zuerst durch klassische Konzerte sowie Referenzaufnahmen im Bereich der Alten Musik bekannt geworden ist. Die Rheinische Kantorei gehört zusammen mit ihrem Gründer und Leiter Hermann Max zu den ersten Ensembles, die sich auf professionellem Niveau theoretisch und praktisch mit der historischen Aufführungspraxis der Musik des 18. Jahrhunderts auseinandergesetzt haben. Im Mittelpunkt stand und steht dabei bis heute die Musik des mitteleuropäischen Kulturraums.

Im Jahr 2016 fand in der Vereinsführung erstmals seit Gründung ein Generationswechsel statt, der ab 2017 auch dazu genutzt werden sollte, die Rheinische Kantorei wieder vermehrt ins öffentliche Bewusstsein zu holen und an alte Erfolge anzuknüpfen. Das zentrale Ziel des geförderten „Reorganisationsprozesses“ besteht in strukturellen und künstlerischen Veränderungen, die das renommierte Ensemble in zukunftsfähige Organisationsstrukturen überführt. Gleichzeitig soll damit die Frequenz der Konzert- und Gastiertätigkeit erhöht sowie ein Ausbau von Netzwerken und Kooperationen herbeigeführt werden. Die Konzentration auf den Markenkern „Alte Musik“ will die Rheinische Kantorei dabei mit einer



„Die Förderung hilft uns sehr dabei, uns weiterzuentwickeln und zu erneuern. Sie ist von unschätzbarem Wert für die Zukunft der Rheinischen Kantorei.“

Edward Burchards | Rheinische Kantorei, Dormagen

Öffnung für interdisziplinäre künstlerische Ansätze verbinden, beispielsweise durch semiszenische Konzerte und gestaltete Aufführungssituationen.

Im Rahmen der Förderung fanden zu Beginn neben der Analyse des Ist-Zustandes und konzeptionellen Vorarbeiten in Zusammenarbeit mit professionellen Beratern und Managern bereits erste Maßnahmen statt. Insbesondere konnten auf dem Gebiet der Akquisetätigkeit Erfolge erzielt werden und der Relaunch des Markenauftritts inklusive der Internetpräsenz umgesetzt werden.



Zu den quantitativen Maßnahmen zählten die Neuentwicklung von Konzertprogrammen und die Umsetzung von zahlreichen Akquisetätigkeiten. Aufbauend auf professionellen Mailings wurden z. B. Kontakte mit Veranstaltern neu aufgebaut und gepflegt, um die Rheinische Kantorei zurück ins Bewusstsein zu holen.

Zudem wurde für 2018 eine Fortsetzung der erfolgreichen Kooperation mit dem Ensemble Schirokko Hamburg vereinbart. Zu dieser Kooperation zählt ein literarisches Konzertprojekt, das Friedensmusiken anlässlich des Endes des Ersten Weltkrieges neu hörbar und erlebbar macht. Für das zweite Förderjahr ist außerdem eine erste Erhöhung der Gastiertätigkeit vorgesehen, soweit es die marktüblichen zeitlichen Planungsläufe zulassen.

Community Art – Künstlerresidenz

CAT Cologne e.V.

Fördervolumen:
Euro 39.000

Förderzeitraum:
1.8.2015–30.06.2019

Förderschwerpunkt:
Kooperation und Vernetzung,
internationaler Austausch

Der gemeinnützige Verein CAT Cologne e. V. (Community Art Team) vergibt im Rahmen einer Künstlerresidenz seit 2010 Stipendien an internationale Nachwuchskünstler. Damit fördert CAT Künstler, die sich mit ihrer Arbeit gesellschaftlich engagieren, das lokale Umfeld einbeziehen und aktiv den Dialog mit unterschiedlichen Gemeinschaften aller Altersgruppen in Köln suchen. Auf diese Weise möchte CAT Hürden abbauen und einer breiten Öffentlichkeit Zugang zu Kunst und Kunstproduktion eröffnen.

Der Verein zählt 40 Mitglieder, wobei sich internationale Künstler mit einer Projektidee für einen Aufenthalt von ein bis drei Monaten bewerben können. Mit Beginn der Förderung im Jahr 2015 wurde die Anzahl der Stipendien auf vier Projekte pro Jahr erhöht und durch ein verstärktes Rahmenprogramm sowie durch Öffentlichkeitsarbeit intensiver begleitet. Die Projekte selbst setzen sich mit aktuellen politischen und sozialen Themen sowohl auf globaler Ebene als auch in verschiedenen Bezirken Kölns auseinander.

Um dem gewachsenen Anspruch und Aufwand auch weiterhin nachzukommen, hat der Verein mit Hilfe der Förderung eine feste Honorarstelle im Bereich Kulturmanagement eingerichtet. Bereits bestehende Strukturen wie die interne Organisation und Residenzplanung und -betreuung konnten weiter gefestigt werden.

Zusätzlich zu dem Angebot internationaler Residenzen, an deren Ende immer auch die Präsentation oder Ausstellung der entstandenen Arbeiten steht, produziert CAT Cologne inzwischen auch Kunstwerke der eingeladenen Künstler*innen. In neuen Räumen im Agnesviertel konnte ab 2017 das vollständige Programm von CAT Cologne an einem Ort umgesetzt werden. Mit einem Ladenlokal, das als Atelier und Ausstellungsraum genutzt werden kann, bietet der Ort zudem Platz für eine integrierte Wohnung für die Residenzkünstler. Begleitend zu den Residenzen lädt CAT Cologne ausgewählte Gäste regelmäßig zum Community Brunch oder Dinner ein.

Dieses Format ist inzwischen ein fester Bestandteil des Programms geworden und unterstreicht den Austauschgedanken des Vereins.

**„I am an archetype.
You are a mirror.
Together we are mythology.“**

Rosalind Breen | Künstlerin, Ottawa, Kanada



Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch in der Zusammenarbeit mit anderen lokalen Initiativen. So ergab sich unter anderem eine Kooperation mit der Akademie der Künste der Welt, die die Projekte mit Sam Hopkins und Felipe Castelblanco, zwei von CAT organisierte Ausstellungen, in ihr offizielles Programm aufgenommen hat.



Die in 2017 realisierten Residenzen fanden mit den Künstlern Rosalind Breen (Kanada), Joël Verwimp (Belgien), Javier Tapia (Chile) und Dan Halter (Simbabwe) statt.

Die Residenzkünstlerin Rosalind Breen zum Beispiel setzte sich in „Collective Myth“ selbst als Projektionsfläche ein – und als Sinnbild für die kleinen, aber nagenden Herausforderungen des Alltags. So werden Themen wie die scheinbar leere Arbeitsroutine, Blockaden und Sinnkrisen genauso wie Erkenntnis-momente und Inspirations-Quellen zu Antriebskräften für ihre künstlerische Tätigkeit. In kleinen Episoden, einer Narration in Kapitelform, die im laufenden Prozess vorgestellt wurden, ließ Rosalind Breen das Publikum an ihrer Arbeit teilhaben. Der Austausch mit und Anregungen durch das lokale Publikum flossen wiederum in die Materialsammlung ein. Köln diente als Drehort, Kulisse, und Motivquelle. Das Thema des aus dem Projekt hervorgegangenen Films beschreibt sie als „impossible journey“.

CAT Cologne wurde 2017 außerdem von der Initiative „hablaenarte“ zu einem Netzwerktreffen von Kuratoren nach Madrid eingeladen und nahm an der Konferenz des internationalen Netzwerks „resartis“ in Kopenhagen teil. Außerdem realisierte CAT Cologne mit der Galerie ampersand das Video- & Performance-Festival „PLAY“.

Überblick über die in 2017 bewilligten und laufenden Projekte

Projekträger	Projekttitle	Förderzeitraum	Fördersumme
afroTopia e.V.	Nachhaltige Professionalisierung in den Bereichen PR, ÖA und Webseiten-Pflege	01.01.2017– 31.07.2018	€ 21.000,00
ANALOGTHEATER e.V.	Institutionelle Förderung – Verbesserung der Infrastruktur des ANALOGTHEATERS	01.01.2016– 31.12.2017	€ 20.000,00
artmx e.V.	CityLeaks Urban Art Festival	01.06.2014– 31.12.2017	€ 44.000,00
Bach-Verein Köln e.V.	Schülerprojekt zu Benjamin Brittens „WAR REQUIEM – EWIG RUHE DER KRIEG!“	01.11.2015– 31.05.2018	€ 27.000,00
Barnes Crossing e.V.	Tanzkomplizen	01.01.2015– 31.12.2017	€ 34.000,00
Bernd-Alois-Zimmermann-Gesellschaft e.V. (BAZG)	Wege zu Bernd Alois Zimmermann	01.01.2017– 31.12.2018	€ 14.000,00
Bonner Kunstverein	Besucherentwicklung Bonner Kunstverein	30.09.2016– 01.04.2019	€ 20.000,00
Brachland-Ensemble GbR	Lebensläufer	01.08.2016– 01.02.2017	€ 6.000,00
Brunnen e. V.	Brunnen e. V. – Ausstellungsprojekte am Ebertplatz Köln	01.01.2014– 30.06.2018	€ 39.000,00
CAT Cologne e.V.	Community Art – Künstlerresidenz	01.08.2015– 30.06.2018	€ 30.000,00

Projekträger	Projekttitle	Förderzeitraum	Fördersumme
CocoonDance e.V.	Erweiterung und Professionalisierung der Personalstruktur der CocoonDance company – Hilfe zur Selbsthilfe	01.01.2018– 31.12.2018	€ 10.000,00
Comedia Colonia Theater gGmbH	Theaterpädagogik und Köln-Vernetzung bei Westwind 2018	01.01.2018– 31.12.2018	€ 11.000,00
Concerto Köln GbR	MyConcert	01.10.2017– 30.09.2018	€ 10.000,00
dfi-Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW e.V.	DOKFENSTER KÖLN 2017	01.06.2015– 31.01.2018	€ 21.000,00
Diakonisches Werk des Ev. Kirchenverbandes, Jugendhaus TREFFER	mülheimart 2018 dein Veedel! deine Szene! dein Foto!	01.01.2016– 31.12.2018	€ 24.000,00
DIN A 13 e.V.	Erweiterung und Professionalisierung der Struktur und Wirkungsbereiche der DIN A 13 tanzcompany	01.01.2016– 31.12.2018	€ 24.000,00
ehrenfeldstudios e.V.	Entwicklung und Ausbau der Strukturen des ehrenfeldstudios e.V.	01.01.2017– 31.12.2018	€ 20.000,00
Ensemble Garage für zeitgenössische Musik e.V.	Gemeinsame Strukturförderung für drei Ensembles der Neuen Musik 2018	01.01.2016– 31.12.2018	€ 35.000,00
Festival Alte Musik Knechtsteden e.V.	Telemann – Die Tageszeiten reloaded und Jugendoper Dido & Aeneas	15.05.2016– 30.09.2017	€ 19.000,00
Förderkreis Hochbunker Körnerstr. 101 e.V.	Mit jungen Augen	01.04.2016– 31.03.2018	€ 18.000,00

Projektträger	Projekttitle	Förderzeitraum	Fördersumme
Förderverein des Karl-Schiller-Berufskollegs	SchillerShorts	01.05.2014– 30.05.2017	€ 27.000,00
Förderverein Kultursommer Odenthal-Altenberg e.V.	Kinder- und Jugendprojekte beim Altenberger Kultursommer	01.01.2018– 31.12.2018	€ 9.000,00
Freies Werkstatt Theater e.V. (für pulk fiktion GbR)	Wurzeln schlagen - Strukturreform der Freien Gruppe pulk fiktion	01.01.2017– 31.12.2018	€ 18.000,00
Freihandelszone e.V.	SALON K – FREIWILDERER	01.01.2013– 30.10.2017	€ 43.000,00
Freihandelszone e.V. (für A.TONAL. THEATER GbR)	Pilotprojekt „Audience Development“	24.08.2018– 31.07.2019	€ 43.000,00
Freiraum e.V.	Entwicklung von Formaten für langfristige Vernetzung und verbesserte Sichtbarkeit	01.01.2016– 31.12.2018	€ 28.000,00
Freundeskreis Museum Schnütgen e.V.	„Einen Tag unterwegs im Mittelalter“ – Comic-Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren	01.07.2017– 28.02.2018	€ 15.000,00
Harmonie Universelle GbR	Harmonie Universelle – Institutionelle Förderung als Hilfe zur Selbsthilfe	01.10.2011– 01.05.2017	€ 45.000,00
Hermann & Ladwig GbR	HASS – eine theatrale Tour de France und das Theaterprojekt WUT	15.01.2016– 30.10.2017	€ 13.000,00
IFM-Projekte e.V.	Musikvermittlung für Familien im Rahmen der KÖLNER MUSIK-NACHT 2017 "music-movies"	24.07.2016– 31.10.2017	€ 24.000,00

Projekträger	Projekttitle	Förderzeitraum	Fördersumme
Internationale Photoszene Köln gUG	Einrichten einer Geschäftsstelle	01.01.2015– 31.12.2018	€ 56.000,00
Junges Theater Köln e.V. (für Svetlana Fourer Ensemble GbR)	Hilfe zur Selbsthilfe	01.08.2014– 31.12.2018	€ 27.000,00
KLAENG Jazzkollektiv Köln e.V.	Eine professionalisierte Öffentlichkeitsarbeit für das KLAENG Jazzkollektiv	01.01.2018– 31.12.2018	€ 10.000,00
Kölner Akademie für klassische Musik e.V. (für Die Kölner Akademie GbR)	Professionalisierung und Fokussierung: Ein Administrations- und Marketingmanager für die Kölner Akademie	01.08.2016– 31.07.2018	€ 18.000,00
Kölner Gesellschaft für Alte Musik e.V.	Vermittlungsprojekte im Rahmen des Fests für Alte Musik	01.02.2014– 30.04.2017	€ 42.000,00
Kölner Kulturrat e.V.	Symposium „Kulturnutzer von morgen“	01.07.2017– 30.06.2018	€ 16.000,00
Kölner Künstler Theater GbR	BEFREITumzuBEWEGEN	01.03.2013– 30.06.2017	€ 69.000,00
Kölner Offenbach-Gesellschaft e.V.	„Zuhause und doch fremd“	01.08.2016– 15.12.2017	€ 18.000,00
Kölnischer Kunstverein e.V.	Aus- und Vortragen	01.03.2015– 30.06.2018	€ 42.000,00
Kran51 e.V.	VOICE OUT – von Stimme und Sprache – eine moderne Videoper	01.12.2015– 01.10.2017	€ 17.000,00

Projekträger	Projekttitle	Förderzeitraum	Fördersumme
KuBI Rom e.V.	Zusammenklang	12.08.2015– 31.12.2017	€ 24.000,00
KUBIST e.V.	ARTIST IN RESIDENCE // Pilot	17.10.2016– 31.12.2017	€ 6.000,00
Kulturquartier e.V. (für Reut She-mesh Dance Company GbR)	Etablierung der Kompanie und Aufbau eines Austauschprogramminternats	01.01.2017– 01.02.2019	€ 18.000,00
Kulturquartier e.V. (für wehrtheater/andrea bleikamp GbR)	Strukturaufbau – wehrtheater/wehrli - das kleine wehrtheater 2018	15.04.2016– 31.12.2018	€ 28.000,00
Kulturwerk des Bundesverband Bildender Künstler Köln e.V.	Matjö – Raum für Kunst	01.01.2015– 31.12.2018	€ 57.000,00
Kunstinitiativen Köln e.V.	Art Initiatives Cologne (AIC)	01.08.2017– 01.08.2018	€ 9.000,00
Kunstraum ampersand e.V.	PLAY – Video- & Performance-Festival	31.03.2017– 30.06.2018	€ 14.000,00
KunstWerk Köln e.V.	Kulturmanagement als Hilfe zur Selbsthilfe	01.01.2016– 31.12.2018	€ 29.000,00
Kuratorium KölnMusik e.V.	ACHT BRÜCKEN Musik für Köln Musikvermittlung	01.01.2018– 31.12.2018	€ 10.000,00
Literaturhaus Köln e.V.	„Alle zusammen ...“	30.11.2016– 30.11.2018	€ 20.000,00

Projekträger	Projekttitle	Förderzeitraum	Fördersumme
Museumspädagogische Gesellschaft e.V.	Der Weg und das Ziel. Pilgern kreativ	01.08.2016– 30.04.2017	€ 10.000,00
Musikfabrik Landesensemble NRW e.V.	Studio Musikfabrik – Vermittlung von Jugendlichen für Jugendliche	01.08.2017– 31.07.2018	€ 10.000,00
MuTaThe e.V.	TonSalaBum	09.05.2015– 30.10.2018	€ 18.400,00
Offene Jazz Haus Schule e.V.	KlangKörper – Kulturelle Schulentwicklung durch Musik und Tanz	01.10.2014– 31.03.2018	€ 30.000,00
Overhead Projekt – Patschovsky & Behren GbR	Strukturaufbau – Hilfe zur Selbsthilfe	22.09.2016– 30.06.2018	€ 18.000,00
PAErsche Aktionslabor e.V.	Strukturentwicklung, Professionalisierung und weitere Vernetzung	01.02.2016– 28.02.2019	€ 24.000,00
Plattform Kölner Theater e.V. (für Hiesl + Kaiser GbR)	Angie Hiesl – Aktivierung neuer Instrumente zur Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerkarbeit	01.11.2016– 30.04.2019	€ 22.000,00
raum13 gGmbH	ICH BIN IHR – Internationale Werkstatt und Werk-schau der Schönen Künste	26.07.2017– 31.12.2017	€ 12.000,00
Rheinische Kantorei e.V.	Reorganisationsprozess Rheinische Kantorei 2017–2019	01.01.2017– 31.12.2018	€ 18.000,00
Sauer&Milanova GbR	The Cologne Art Book Fair	01.04.2016– 01.12.2017	€ 16.000,00

Projekträger	Projekttitle	Förderzeitraum	Fördersumme
Sauer&Milanova GbR und Bayenwerft Kunsthaus Rhenania e.V.	Werft 5 – Raum für Kunst/Ausstellungsraum in Rhenania	01.05.2013– 31.07.2018	€ 36.000,00
Sockenkonzerte e.V.	„Singt mit Bach – Weihnachtsoratorium zum Mitsingen“	01.09.2017– 31.12.2017	€ 8.000,00
Sommerblut Kulturfestival e. V.	„Clash – Körper der Kulturen“ und "PLANET HEIMAT"	01.01.2017– 31.05.2018	€ 16.000,00
SSZ Sued – Basile & Boysen GbR	SSZ Sued	15.01.2013– 31.05.2017	€ 40.000,00
Stimmen Afrikas, Allerweltshaus Köln e.V.	Gewinner des Caine Prize for African Writing zu Gast in Köln	01.09.2016– 30.04.2017	€ 12.000,00
Tanz und Raum e.V. (für Tanz-Faktur)	INKUBATOR	01.03.2015– 31.12.2018	€ 56.000,00
Tanz.tausch GbR	tanz.tausch – tanz und performance festival	25.09.2013– 31.01.2017	€ 29.000,00
Tanzfuchs Produktion Barbara Fuchs GbR	Passagen – tanzfuchs PRODUKTION	15.06.2014– 31.08.2018	€ 32.000,00
THEAS Theaterschule & Theater e.V.	Institutionelle Förderung der THEAS Theaterschule & des THEAS Theaters	01.01.2015– 30.06.2018	€ 24.000,00
Theater im Bauturm e.V.	Anschubfinanzierung zur Professionalisierung in den Bereichen Kommunikation und Akquise	01.09.2015– 31.08.2018	€ 38.000,00

Projekträger	Projekttitlel	Förderzeitraum	Fördersumme
Theater Marabu GbR	Strukturförderung Theaterpädagogik und Kunstvermittlung	01.07.2017– 30.06.2018	€ 9.000,00
Ulbe Produktion GbR	„Das Schiff“	01.09.2017– 28.02.2018	€ 8.000,00
ZAIK – Michael Maurissens & Douglas Bateman GbR	Strukturförderung ZAIK	01.01.2015– 31.08.2018	€ 30.000,00

Stiftungstopfförderungen

Durch Zuwendungen aus dem Stiftungstopf können neben den eigentlichen Projekten einzelne Veranstaltungen und Aktionen unterstützt werden, die der grundsätzlichen Zielsetzung der Stiftung entsprechen. Durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes können, gemäß den Förderrichtlinien, Summen bis zu EUR 1.000 vergeben werden.

Für den Bewilligungszeitraum 2017 wurden insgesamt 19 Projekte mit einer Gesamtsumme von EUR 19.000 gefördert.

Projekträger	Projekttitle	Förderzeitraum	Fördersumme
Alligator. Art and Science e.V.	SternTALER – das integrative und inklusive Märchenfestival Köln	17.09.2017	€ 1.000,00
CoGNiMUS Kollektiv e.V.	Temnòmena: Concerto grosso	01.11.2017– 31.12.2017	€ 1.000,00
Corman.trumann GbR	Zeitinsel///Residency feat. ANNA WEBER	11.12.2017– 15.12.2017	€ 1.000,00
d9 - Bietz & Hasenkopf GbR	Caput VII – Heine in Mühlheim	06.06.2017– 31.07.2017	€ 1.000,00
disdance project GbR	SELFIEart#brave_new_world	01.04.2017– 31.07.2017	€ 1.000,00
Evangelische Jugendhilfe Godesheim gGmbH	Gestaltung einer städtischen Grenzmauer	01.05.2017– 15.05.2017	€ 1.000,00
Kunsthhaus Wäldchen e.V.	Musik & Literatur unserer Zeit	17.11.2017	€ 1.000,00
Freedom Sounds e.V.	Freedom Sounds Festival 2017	21.04.2017– 22.04.2017	€ 1.000,00

Projekträger	Projekttitle	Förderzeitraum	Fördersumme
GEDOK Köln e.V.	IDA – InterDisziplinäreAktion, 1. Interdisziplinäres Frauenfestival	05.09.2017– 10.09.2017	€ 1.000,00
Kulturliste Köln e.V.	Diskussionsrunde „Kulturelle Teilhabe in Köln 2017“	01.10.2017– 31.12.2017	€ 1.000,00
Land in Sicht GbR	Auftakt Festival für szenische Texte	25.05.2017– 28.05.2017	€ 1.000,00
Lankisch & Nink GbR	WEEK-END 2017	01.10.2017– 28.10.2017	€ 1.000,00
Literaturhaus Köln e.V.	Schreibraum Köln	01.08.2017– 30.11.2017	€ 1.000,00
Literaturpänz e.V.	Kölsche Literaturpänz 2017	01.02.2017– 14.07.2017	€ 1.000,00
ON - Neue Musik Koeln e.V.	Brückenmusik 23	02.07.2017– 09.07.2017	€ 1.000,00
Sauer&Milanova GbR	Capri by Night	01.09.2017– 31.08.2018	€ 1.000,00
Sommerblut Kulturfestival e.V.	Literatur aus Syrien – Begegnungen in einer neuen Gesellschaft	08.04.2017– 09.04.2017	€ 1.000,00
Förderverein des Dreikönigs- gymnasiums	Schüler vermitteln Kunst	01.05.2017– 31.12.2017	€ 1.000,00
VS Köln in ver.di	3. Kölner Literaturtage	04.10.2017– 21.10.2017	€ 1.000,00

Unsere Gremien

Die Stiftung wird vertreten durch den Stiftungsrat und den Stiftungsvorstand. Der Stiftungsrat der RheinEnergieStiftung Kultur tagt in der Regel zweimal jährlich. Im Jahr 2017 fanden die Sitzungen jeweils am 19.06. und 20.11. statt. Der Stiftungsrat entscheidet in diesen Sitzungen vor allem über die Bewilligung von Fördergeldern für Projekte, die ihm vom Stiftungsvorstand vorgeschlagen worden sind.

Stiftungsrat	Henriette Reker Vorsitzende	Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
	Bernd Petelkau Stellv. Vorsitzender	Aufsichtsrats-Vorsitzender der RheinEnergie AG
	Gerhart R. Baum	Bundesminister a.D.
	Martin Börschel	Aufsichtsrats-Vorsitzender der GEW Köln AG
	Brigitta von Bülow	Rat der Stadt Köln
	Oliver Durek	Vorstand Kölner Theaterkonferenz
	Dr. Ralph Elster	Rat der Stadt Köln
	Gesche Gehrman	Ehemaliger Geschäftsführender Vorstand der RheinEnergieStiftungen
	Prof. Dr. Heinz Geuen	Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln
	Dieter Hassel	Vorstand der RheinEnergie AG und GEW Köln AG
	Helmut Haumann	Senator e.h.
	Dr. Hermann H. Hollmann	Vorstand und Sprecher Kölner Kulturrat e.V.
	Milena Karabaic	Landesrätin und Dezernentin für Kultur und Umwelt im Landschaftsverband Rheinland

Susanne Laugwitz-Aulbach	Beigeordnete der Stadt Köln, Dezernentin für Kunst und Kultur
Helge Malchow	Verlegerischer Geschäftsführer Verlag Kiepenheuer & Witsch
Wolfgang Nolden	Stellv. Aufsichtsrats-Vorsitzender der RheinEnergie AG/GEW Köln AG
Prof. Dr. Hans Ulrich Reck	Rektor der Kunsthochschule für Medien Köln
Prof. Klaus Schäfer	Staatssekretär a.D.
Elfi Scho-Antwerpes	Bürgermeisterin der Stadt Köln
Achim Südmeier	Vorstand der RheinEnergie AG

Prof. Dr. Susanne Hilger	Geschäftsführender Vorstand	Stiftungsvorstand
Dr. Klaus Kaiser	Geschäftsführer BELKAW GmbH	
Dr. Dieter Steinkamp	Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG und der GEW Köln AG	

Impressum Herausgeber: RheinEnergieStiftung Kultur
Parkgürtel 26, 50823 Köln

Konzeption und Gestaltung:
RheinEnergie AG, Unternehmenskommunikation

Fotos: Stadt Köln (S. 4)
RheinEnergie AG (S. 6)
MEYER ORIGINALS (S.14/15)
Festival Alte Musik Knechtsteden (S. 16/17)
CAT Cologne e.V./Rosalind Breen (S. 10, 18/19)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsspezifische Doppelbenennung verzichtet. Wenn in dieser Broschüre von Künstlern, Mitarbeitern oder sonstigen Personen die Rede ist, sind in allen Fällen gleichermaßen Frauen und Männer gemeint.

Oktober 2018



Parkgürtel 26
50823 Köln
Telefon 0221 178-3031
Telefax 0221 178-90537
kultur@rheinenergiestiftung.de
www.rheinenergiestiftung.de